

## REFERENTEN

### Joachim Schütz

Geschäftsführer Deutscher Hausärzterverband e.V., Köln  
Rechtsanwalt, DR. HALBE Rechtsanwälte, Köln

### Christian Ostheimer

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie,  
Universitätsklinikum Halle

### Andrea Hahne

BRCA-Netzwerk-Hilfe bei familiären Brust- und Eierstockkrebs e.V.,  
Bonn

### Dr. jur. Volker Marko

Rechtsanwalt und Leiter Gesundheitspolitik, Allianz Deutschland AG,  
Unterföhring

### Dr. Bernhard Gibis

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Dezernat 4 „Sicherstellung und  
Versorgungsstruktur“, Berlin

### Dr. rer. pol. Ulrich Casser

Kassenärztliche Bundesvereinigung, Dezernat 3 „Vergütung,  
Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung“, Berlin

### Andreas Wolf

Geschäftsführer/ Managing Director der Wolf- Medizintechnik GmbH an  
Eckert & Ziegler BEBIG Company, St. Gangloff

### Dr. Joachim Lorenz

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft,  
Referat 54 „Kerntechnik und Strahlenschutz“, Dresden

### Prof. Dr. med. Stefan Höcht

Xcare Praxis für Strahlentherapie Saarlouis  
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft GbR

### Christine Wohlers

Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen  
Ärzttekammern GbR, Hannover

### Sven Rothfuß

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht,  
DR. HALBE Rechtsanwälte, Köln

Akkreditiert durch die Akademie für Fort- und Weiterbildung  
in der Radioonkologie der Deutschen Gesellschaft  
für Radioonkologie e.V. (DEGRO)



## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Veranstalter

**Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten e.V. (BVDST)**

#### Der Vorstand

Prof. Dr. med. F.-J. Prött, Wiesbaden (Vorsitzender)  
Dr. med. W. Leßmann, Leverkusen (Stellv. Vorsitzender)  
PD Dr. med. M. van Kampen, Frankfurt a. M. (Schatzmeister)  
PD Dr. med. R. von Rochow, Neubrandenburg (Schriftführerin)  
Prof. Dr. med. O. Micke, Bielefeld (1. Beisitzer)  
Prof. Dr. med. R. Engenhardt-Cabillic, Marburg (2. Beisitzer)  
Prof. Dr. med. P. Feyer, Berlin (3. Beisitzerin)  
Prof. Dr. med. S. Höcht, Saarlouis (4. Beisitzer)

### Veranstaltungsort

**Hotel Courtyard by Marriott Berlin Mitte**  
**Axel-Springer-Straße 55, 10117 Berlin**

### Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium erfolgt über die Geschäftsstelle des  
Veranstalters, die wie folgt zu erreichen ist:

**Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten e.V. (BVDST)**

- Geschäftsstelle -

**Carmerstraße 2, 10623 Berlin**

**Tel: (030) 327 69 66-50; Fax: (030) 327 69 66-51; E-Mail: info@bvdst.de**

Das Anmeldeformular steht auf der Homepage des Veranstalters  
(www.bvdst.de) unter der Rubrik Ärzte/Aktuelles zum Herunterladen bereit.  
**Anmeldefrist: 16.11.2018!**

### Teilnahmebeiträge

#### Mitglieder des BVDST

▪ Chefärzte/Leitende (Ober-)Ärzte im KH od. MVZ/ niedergelassene Ärzte	300,00 €
▪ Nicht leitende Ärzte/Oberärzte/ Angestellte Ärzte im MVZ od. in Praxis	180,00 €
▪ Assistenzärzte/Pensionäre/Rentner	120,00 €

#### Nichtmitglieder des BVDST

▪ Chefärzte/Leitende (Ober-)Ärzte im KH od. MVZ/ niedergelassene Ärzte/Beratungsärzte in Institutionen	500,00 €
▪ Nicht leitende Ärzte/Oberärzte/ Angestellte Ärzte im MVZ od. in Praxis	350,00 €
▪ Assistenzärzte/Pensionäre/Rentner	250,00 €

Die Teilnahmegebühr ist bis spätestens zum **22.11.2018** auf das Konto des  
BVDST zu überweisen. Schriftliche Um- und Abmeldungen sind bis fünf  
Tage vor Tagungsbeginn möglich. Danach ist der volle Teilnahmebeitrag zu  
entrichten.

### Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse Berlin,  
IBAN: DE46 3006 0601 0002 8229 03, BIC: DAAEDEDXXX

Wir danken der „Arbeitsgemeinschaft Radioonkologie in der Praxis“ der Deutschen  
Gesellschaft für Radioonkologie e. V. (DEGRO) für ihre freundliche Unterstützung.

## LAGEPLAN – VERKEHRSANBINDUNG



### MIT DEM FLUGZEUG

#### ▪ Flughafen Tegel (TXL)

**Bus X9** bis S-Bhf. Zoologischer Garten;  
weiter mit der **U-Bahn U2** – Richtung Pankow bis Spittelmarkt  
(Ausgang Seydelstraße).  
Überqueren Sie die Seydelstraße und gehen links auf die Axel-Springer-  
Straße zu. Das Courtyard by Marriott Berlin Mitte befindet sich auf der  
gegenüberliegenden Straßenseite.  
**Entfernung: ca. 12 km, ca. 30 Minuten**

#### ▪ Flughafen Schönefeld (SXF)

**Shuttle Bus** bis zum S-Bahnhof Schönefeld (6 Min. zu Fuß);  
**RE7** – Richtung Roßlau bis Bahnhof Alexanderplatz;  
weiter mit der **U-Bahn U2** – Richtung Ruhleben bis Spittelmarkt  
(Ausgang Seydelstraße).  
Überqueren Sie die Seydelstraße und gehen links auf die Axel-Springer-  
Straße zu. Das Courtyard by Marriott Berlin Mitte befindet sich auf der  
gegenüberliegenden Straßenseite.  
**Entfernung: ca. 21 km, ca. 40 Minuten**

### MIT DER BAHN

#### ▪ Hauptbahnhof

**S-Bahn (S5** Richtung Strausberg Nord, **S75** Richtung Wartenberg oder **S7**  
Richtung Ahrensfelde) bis Alexanderplatz;  
weiter mit der **U-Bahn U2** – Richtung Ruhleben bis Spittelmarkt  
(Ausgang Seydelstraße)  
**ca. 20 Minuten**

#### ▪ Bahnhof Zoologischer Garten

**U-Bahn U2** – Richtung Pankow bis Spittelmarkt (Ausgang Seydelstraße)**ca.**  
**15 Minuten**



**10. BVDST-  
Herbstsymposium**  
**30.11.2018 – 01.12.2018**



**Hotel Courtyard by Marriot Berlin Mitte**  
Raum Berlin (EG)  
Axel-Springer-Straße 55  
10117 Berlin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde des Berufsverbandes,


es ist zwar ein zufälliges aber doch interessantes Zusammentreffen, dass wir in diesem Jahr unser 30jähriges Bestehen des Berufsverbandes der Deutschen Strahlentherapeuten begehen und gleichzeitig unser 10. Herbstsymposium in Berlin veranstalten. Mittlerweile ist diese Veranstaltung zu einem festen Termin im Terminkalender der deutschen Strahlentherapeuten geworden, dafür möchte ich allen Besuchern der letzten Jahre recht herzlich danken.

Auch in diesem Jahr ist es uns, so glaube ich, wieder gelungen, interessante Themen aufzurufen, die uns wieder einen guten Besuch erhoffen lassen. So geht es gleich los mit der praktischen Anleitung zur rechtssicheren Umsetzung des neuen Datenschutzrechtes und der bängigen Frage, ob wir zu Lasten der rechtskonformen Umsetzung der neuen datenschutzrechtlichen Vorgaben möglicherweise unsere persönliche Patientenbetreuung nicht mehr so optimal durchführen können. Weiter geht es mit den immer forscheren Abrechnungsvorgaben von privaten Krankenversicherern unter dem Titel „Das Alara-Prinzip oder darf der Strahlentherapeut aus Kostengründen dem Patienten mehr Dosis geben als nötig?“.

Ein wichtiges Thema steht sicherlich auch am Freitagnachmittag noch auf der Agenda, nämlich die Weiterentwicklung der Bedarfsplanung in der ambulanten Strahlentherapie. Ganz besonders freuen wir uns auch auf den letzten Gastredner an diesem Tag, Herr Dr. Casser. Er wird uns über die aktuelle Entwicklung des neuen EBM in Kapitel 25 Strahlentherapie in Kenntnis setzen.

Am Samstagmorgen ist sicherlich bei zunehmendem Bedarf an Radiatio gutartiger Bestrahlungen das Thema „Alte und neue Behandlungsansätze und ihre Abrechnungsmöglichkeiten in der Röntgentherapie“ von Interesse. Dann widmen wir uns der neuen Strahlenschutzverordnung und welche Auswirkungen sie auf die Strahlentherapie hat und greifen danach das wichtige Thema „Verantwortlichkeiten und die Haftungsfragen im Rahmen der Beschlüsse von interdisziplinären Tumorkonferenzen“ auf. Die Veranstaltung klingt aus mit zwei Vorträgen über das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz, bei dem der Gesundheitsminister Jens Spahn, eine bessere medizinische Versorgung für Kassenpatienten erwirken will.

Ich denke, bei diesem Programm wird es zwei Tage nicht langweilig werden und ich freue mich über Ihren zahlreichen Besuch und verbleibe jetzt schon mit freundlichen Grüßen bis zum 1. Advent in Berlin



Prof. Dr. F.-J. Prott  
Vorsitzender  
– BVDST –

12:00 – 13:00 Uhr *Lunchbuffet im Restaurant Oleo Pazzo (EG)*

13:00 Uhr *Beginn des Symposiums*

**13:00 – 14:45 Uhr** **Gesundheitsdatenschutz in der strahlentherapeutischen Klinik und Praxis**

13:00 – 13:45 Uhr

- **Praktische Anleitung zur rechtsicheren Umsetzung der neuen Vorgaben im Bundesdatenschutzgesetz und in der EU-Datenschutzgrundverordnung in Klinik und Praxis**  
*Rechtsanwalt Joachim Schütz, Köln*

13:45 – 14:30 Uhr

- **Verlust der persönlichen Patientenbetreuung zu Lasten der rechtskonformen Umsetzung der neuen datenschutzrechtlichen Vorgaben?**  
*Christian Ostheimer, Halle (Saale)*

Diskussion

**14:45 – 16:00 Uhr** **Das „Alara-Prinzip“ oder darf der Strahlentherapeut aus Kostengründen dem Patienten mehr Dosis geben als nötig?**

14:45 – 15:15 Uhr

- **aus Patientensicht**  
*Andrea Hahne, Bonn*

15:15 – 15:45 Uhr

- **aus Sicht der privaten Krankenkassen**  
*Dr. jur. Volker Marko, Unterföhring*

Diskussion

16:00 – 16:30 Uhr *Kaffeepause (Foyer)*

**16:30 – 17:30 Uhr** **Weiterentwicklung der Bedarfsplanung in der ambulanten Strahlentherapie unter besonderer Berücksichtigung des G-BA-Beschlusses vom 15.02.2018**

*Dr. Bernhard Gibis, Berlin*

Diskussion

**17:30 – 18:30 Uhr** **Der neue EBM- was kommt auf die Strahlentherapeuten zu?**  
*Dr. rer. pol. Ulrich Casser, Berlin*

*Diskussion*

ca. 18:30 Uhr *Ende des 1. Symposiumstages*

09:00 Uhr *Beginn des 2. Symposiumstages*

**09:00 – 09:45 Uhr** **Röntgentherapie: Alte und neue Behandlungsansätze und ihre Abrechnungsmöglichkeiten in Deutschland**  
*Andreas Wolf, St. Gangloff*

*Diskussion*

**09:45 – 10:30 Uhr** **Welche Auswirkungen hat die neue Strahlenschutzverordnung auf die Strahlentherapie? Was wird sich für die Strahlentherapeuten ändern?**  
*Dr. Joachim Lorenz, Dresden*

*Diskussion*

10:30 – 10:45 Uhr *Kaffeepause (Foyer)*

**10:45 – 12:00 Uhr** **Verantwortlichkeiten und Haftungsfragen im Rahmen von interdisziplinären Tumorkonferenzen**

10:45 – 11:15 Uhr

- **Darstellung möglicher Risiken aus ärztlicher Sicht:**  
*Prof. Dr. med. Stefan Höcht, Saarlouis*

11:15 – 11:45 Uhr

- **Lösungsansätze aus rechtlicher Sicht:**  
*Christine Wohlers, Hannover*

*Diskussion*

**12:00 – 13:15 Uhr** **Das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) – was erwartet uns?**

12:00 – 12:30 Uhr

- **Die Neuerungen des TSVG und ihre Auswirkungen auf die Strahlentherapie**  
*Rechtsanwalt Sven Rothfuß*

12:30 – 13:00 Uhr

- **Verkürzt die „Verordnung“ von längeren Sprechstundenzeiten durch Herrn Spahn für Kassenpatienten tatsächlich die Wartezeiten?**  
*N.N. (angefragt: Vertreter des Bundesgesundheitsministeriums)*

*Diskussion*

ca. 13:15 Uhr *Ende des Symposiums*